

Erfahrungsbericht Auslandssemester Högskolan i Borås



Wintersemester 2022/23
Fakultät 09 - Wirtschaftsingenieurwesen

1. Bewerbung

Das Bewerbungsverfahren gestaltet sich sehr simpel und übersichtlich. Alle nötigen Informationen und Unterlagen sind auf der Homepage der Hochschule München Fakultät 09 zu finden. Ich hatte in etwa ein Jahr vor dem Start meines Auslandsaufenthaltes einen Termin bei dem zuständigen Auslandsbeauftragten der Fakultät vereinbart und hierbei sowohl freie Plätze an den jeweiligen Partnerhochschulen als auch Voraussetzungen wie eventuell notwendiger Sprachkenntnis-Nachweis etc. abgeklärt. Zum Reservieren genügt eine der drei Anlagen, welche für die Bewerbung vorausgesetzt werden. Ich hatte mich sehr früh beworben und damit freie Wahl gehabt, musste jedoch feststellen, dass es sehr schnell gehen kann – eine Woche später (bei Einreichung der Unterlagen) waren bereits alle Plätze an meiner favorisierten Partnerhochschule vergeben. Ich habe mich dann für Borås, Schweden entschieden und reservierte mir einen Platz, indem ich mein Motivationsschreiben einreichte. Mein Tipp: Schickt am besten eine der drei Unterlagen, welche zur Reservierung notwendig sind am selben Tag eures Gesprächs ab – damit seid ihr auf der sicheren Seite. Zudem würde ich euch empfehlen euch mindestens ein Jahr vor Antritt eures Auslandssemesters zu bewerben, vor allem wenn ihr in ein bestimmtes Land oder an eine bestimmte Universität wollt. Nach der internen Anmeldung müsst ihr euch noch an der Partnerhochschule in Borås bewerben. Dieser Prozess ist sehr einfach und sollte euch keine Schwierigkeiten bereiten, alle Informationen bekommt ihr hierfür von der Partnerhochschule zugesendet. Ihr solltet nur beachten, dass ihr bereits einen ersten Entwurf eurer Kurswahl vorlegen müsst (diese könnt ihr im Nachhinein jedoch ohne Probleme noch ändern) und ihr benötigt ein Zertifikat, das euer Englisch B2 Niveau nachweist. Für diesen Nachweis genügt euer Abiturzeugnis. Im Allgemeinen könnt ihr euch bei Fragen oder Problemen beim Bewerbungsprozess immer an das International Office in München und Borås wenden, sowie an den Auslandsbeauftragten in beiden Städten.

2. Anreise

Ich bin mit dem Auto angereist, wodurch ich viele Sachen wie beispielsweise Bettdecke, Kopfkissen etc. mitnehmen konnte, was viele Austauschstudenten vor Ort neu kaufen mussten. Hier kann ich die Fähre von Rostock nach Trelleborg (und umgekehrt) empfehlen, da ihr euch durch wegfallenden Spritverbrauch und Brückenmaut einige Kosten erspart. Zudem ist die Fähre bei frühzeitiger Buchung sehr günstig. Ich habe knapp drei Monate im Voraus gebucht und für zwei Personen zusammen 90€ gezahlt (wir hatten keine Kabine gebucht, sondern auf einem Sofa im Gemeinschaftsbereich geschlafen). Die Vermietungsgesellschaft der Studentenwohnheime bietet zudem (Garagen-)Parkplätze in der Nähe der Unterkünfte an. Diese Kosten in etwa 20 € pro Monat.

3. Unterkunft

Von der Hochschule in Borås erhaltet ihr alle Information bezüglich der Wohnungsfindung und eine genaue Anleitung per E-Mails. Dadurch stellte sich die Wohnungsfindung sehr einfach dar. Als international Student habt ihr außerdem den Vorteil, dass die Wohnungsbuchung für euch früher freigeschaltet wird. Das garantiert, dass ihr ein passendes Zimmer bzw. Appartement finden werdet.

Ich hatte mich für eine Vierer-WG in Distansgatan entschieden. Die Apartments hier sind deutlich günstiger als in den anderen Wohnheimen, jedoch etwas älter und nicht frisch renoviert wie die meisten Unterkünfte. Ich habe beispielsweise für mein Zimmer mit 14 m² ca. 220€ gezahlt. Distansgatan liegt etwas außerhalb der Stadt – dies ist jedoch bei einer Kleinstadt relativ. Ich habe mir zu Beginn des Semesters für 30€ ein Fahrrad im Second Hand Store gekauft und bin das gesamte Semester zur Universität geradelt (Fahrtweg ca. 10min). Es gibt aber auch eine Bushaltestelle direkt vor der Unterkunft, womit man auch knapp 10min zur Universität braucht.

Hierfür würde ich euch empfehlen im Vorhinein die „Mecenat“ App runterzuladen. Diese dient als Studentenausweis in Schweden und ermöglicht euch unter anderem eure Busfahrkarte zu einem niedrigeren Preis zu erhalten. Mit diesem Studentenrabatt kostet eine Monatskarte 535 SEK und eine Drei-Monatsticket 1445 SEK.

Ich würde mich auf jeden Fall wieder für dieses Wohnheim entscheiden, da hier zudem die meisten Austauschstudenten wohnen. Dadurch haben wir viele Abende zusammen verbracht und oftmals zusammen gekocht. Distansgatan ist ebenfalls in der Nähe von mehreren Wäldern und Seen. Dies ist vor allem im Spätsommer besonders schön zum Schwimmen, Spazieren/Joggen gehen oder Grillen.

4. Kurse

Auf der Homepage der Partnerhochschule findet ihr alle Fächer für international Students sortiert nach Fachbereichen. Hier habe ich mich am wirtschaftlichen und technischen Bereich orientiert. Für die Kurswahl solltet ihr beachten, dass das Semester in Schweden in zwei Perioden aufgeteilt ist, an deren Ende die Prüfungen geschrieben werden. Möglichst sinnvoll ist es daher seine Fächer gleichmäßig auf diese Quartale zu verteilen.

Corporate Finance

Corporate Finance könnt ihr euch als *Finanzierung und Investition* aus dem vierten Semester anrechnen lassen. Der Kurs beschäftigt sich zur Hälfte mit den theoretischen Grundlagen zu der gegebenen Thematik und zur anderen Hälfte mit praktischen Rechenaufgaben in Bezug zum Finanzmarkt. Die Klausur besteht hauptsächlich aus Rechenaufgaben, welche ihr sehr gut lösen könnt, wenn ihr euch zuvor die Altklausuren gut angeschaut habt.

Environmental Economics

Environmental Economics habe ich mir zusammen mit *Supply Chain Management* als drei WPM anrechnen lassen. Der Kurs ähnelt stark dem Modul VWL in München, wobei ein größerer Wert auf den Nachhaltigkeitsaspekt gelegt wird. Während des Semesters habt ihr zwei Assignments, welche ihr in Zweier-/Dreier-Gruppen erledigt. Hier erhaltet ihr Aufgaben zum aktuellen Thema, welche ihr mit Hilfe von Excel erledigen sollt. Für die Assignments erhaltet ihr nur jeweils ein „pass or fail“. Die Note des Kurses basiert auf einer Abschlussprüfung am Ende der Periode. Dieses könnt ihr ebenfalls gut schaffen, wenn ihr die Übungen und Probeklausuren rechnet.

Life Cycle Assessment

Life Cycle Assessment war ein sehr umfangreicher und interaktiver Kurs. Ich konnte mir diesen für *Product Lifecycle Management* an der FK09 anrechnen lassen. Die Hälfte der Zeit bestand aus interessanten Vorlesungen mit einer Einführung und Herangehensweisen an eine Produktlebenszyklusanalyse. Der zweite Teil bestand aus einer Projektarbeit, in welcher man als Gruppe eine Analyse eines Produkts wahlweise basierend auf einem Buch oder eines zur Verfügung gestellten Unternehmens durchführen musste. Durch die interaktive Gestaltung würde ich diesen Kurs als sehr interessant und empfehlenswert bewerten. Die Projektarbeit nimmt viel Zeit in Anspruch, was jedoch durch wegfallende Vorlesungszeit ausgeglichen wird. Obwohl die Arbeit nur als „pass or fail“ gewertet wird, lohnt es sich die Zeit zu investieren, da es ein spannendes Projekt aus der Industrie ist. Die Prüfung am Ende des Semesters stellt die finale Note dar und ist - basierend auf dem Inhalt der Vorlesungen - gut machbar.

Supply Chain Management

Supply Chain Management befasst sich mit der gesamten Kette zur Rohstoffgewinnung, -verarbeitung und Produktauslieferung. Basierend auf den Grundlagen der Vorlesungen wird in einem Gruppenprojekt eine Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema zur Supply Chain erarbeitet. Hier wird zuerst ein Proposal erstellt, welches von den Dozenten abgesegnet wird und somit eine Orientierung für die weitere Modularbeit darstellt. Die Betreuung ist hierbei sehr gut und lässt einem viel Spielraum für die Definierung des eigenen Themas. Die finale Note wird am Ende des Semesters in einer schriftlichen Prüfung, welche auf den vorangegangenen Vorlesungen aufbaut, definiert.

Swedish as a Foreign Language – Beginning Course

Wie der Name bereits sagt, handelt es sich hierbei um einen Schwedisch Einsteiger bzw. Grundlagen Kurs, wobei von keinen Grundkenntnissen ausgegangen wird. Die Vorlesungen sind in unterschiedliche Themen zum Alltagsleben aufgebaut. Als Leitfaden wird hierbei ein von den Dozenten selbst erstelltes Buch genutzt, welches Grundlagen, Vokabeln und Übungen enthält. Zur Evaluation des eigenen Fortschritts sind drei Assignments angedacht auf welche die Dozenten jeweils eine individuelle Rückmeldung geben. Die Endnote besteht aus vier Prüfungen, welche sich in eine mündliche Prüfung, Reading-Comprehension, Writing-Skills und Kenntnisse zur Schwedischen Kultur aufteilen.

5. Freizeitgestaltung

Die Freizeitgestaltung bietet viele Alternativen in und um Borås. Vor allem im Sommer/Spätsommer verbringt man viel Zeit in der Natur beim Wandern, Baden und beispielsweise Grillen. Es gibt zwar nicht viele Berge in der Nähe, jedoch sind sowohl Seen als auch Nationalparks in Reichweite und können teils mit öffentlichem Nahverkehr angefahren werden. Zudem bieten sich auch Tagesausflüge nach Göteborg und weitere kleinere Städte im Umkreis an, sowie Wochenendtrips nach Kopenhagen, Oslo oder Stockholm.

In Borås kann man sich sehr gut sportlich betätigen. Die Wälder und Seen laden zum Joggen ein, es gibt mehrere öffentliche Fußballplätze, Basketball, Schwimmen und mehr. Richtung Winter findet man auch öffentliche Schlittschuh/Eishockey Plätze bzw. Seen sowie vielfältige Indoor-Angebote wie Paddel, Squash oder Schwimmbäder.

6. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudenten

Die Integration gestaltet sich simpel, da von der Universität viele Einführungsveranstaltungen für Austauschstudenten geplant sind, die noch durch zusätzliche Angebote der „Student Association“ erweitert werden. Hier hat man auch viel Kontakt zu einheimischen Studenten, welcher sich in den Vorlesungen zudem intensiviert, da von den Dozenten häufig gemischte Gruppen für die Projektarbeiten gefordert werden.

Der Kontaktaufbau zu anderen Austauschstudenten ist sehr einfach, da sich diese in derselben Situation befinden in einer neuen Stadt ohne Kontakte anzukommen und neue Leute kennenlernen wollen. Zudem hat man durch die Studentenwohnheime automatisch Kontakt zu den Studenten in derselben Unterkunft, was sich in gemeinsamen Koch-/Spieleabenden zeigt.

Ich war zudem mit einer Gruppe aus 6 Austauschstudenten ein verlängertes Wochenende in Kopenhagen und mit nahezu allen Austauschstudenten im finnischen Lappland (durch ESN organisiert), was die Freundschaften nochmals sehr intensiviert und gestärkt hat.

Fazit

Ich kann Schweden als Land und Borås als Stadt für das Austauschsemester sehr empfehlen, muss aber jeden „warnen“, der sich auf ein „Party“-Semester einstellt – Borås ist eine vergleichsweise kleine Stadt und die Schweden nicht unbedingt die größten Nachteile. Aber keine Sorge es gibt auch hier Bars und zwei Clubs, welche vor allem Richtung Wochenende voller werden. Und es gibt natürlich immer die Wohnheime inklusive ihrer Partys...

Das System in Schweden unterscheidet sich im Vergleich zum Deutschen nicht sonderlich. Der signifikanteste Unterschied sind die Gruppenarbeiten, Seminare und Präsentationen, welche hier deutlich häufiger eingesetzt werden und damit die Kurse interaktiver und häufig spannender gestalten. Dadurch, dass Modularbeiten und Präsentationen in Gruppen abgelegt werden, wird der Arbeitsaufwand hierbei gut verteilt. Außerdem sind die Professoren sehr aufgeschlossen und offen. Auch die schriftlichen Prüfungen am Ende des Semesters sind (im Vergleich zu München) gut machbar und mit überschaubarem Aufwand können guten Noten erzielt werden. Der Fokus wird in Schweden deutlich auf die Projektarbeiten gelegt, welche das Engagement der jeweiligen Studenten widerspiegeln.

Tipp:

Es kann sein, dass sich die Zeiten eurer Kurse überschneiden - wenn ihr das feststellen solltet, meldet euch gleich beim International Office in Borås. Diese reden mit den Dozenten und der Stundenplan wird dementsprechend angepasst.

Hier nochmals eine Liste meiner gewählten Fächer und der Anrechenbarkeit:

Borås, Schweden	Anrechnung an der HM
Corporate Finance (7,5 ETCS)	Finanzierung und Investition (4 ETCS)
Life Cycle Assessment (5 ECTS)	Product Lifecycle Management (4 ECTS)
Swedish as a Foreign Language (7,5 ETCS)	AW (2 ETCS)
Environmental Economics (7,5 ETCS)	3 WPM (12 ETCS) + 1 AW (2 ECTS)
Supply Chain Management (7,5 ETCS)	

Zudem konnte ich mir Englisch 1 und 2 (je 4 ETCS) anrechnen lassen. Die Benotung kommt zustande über die Durchschnittsnote der gewählten/abgeschlossenen Fächer in Borås.